

26.03.2018

IG BCE fordert Standorterhalt - Sozialplan für Mitarbeiter angestrebt

Großdemo vor Werkstoren der Polytec-Group

Es ist ein alter Weidener Industriestandort: das "Detag"-Gebiet im Stadtsüden. Für Polytec soll es weiter ein Standort bleiben. Darauf pocht die Gewerkschaft und weiß die Politik an ihrer Seite.

Mit vielen Klatschhänden und Trillerpfeifen haben die Gewerkschafter der IG BCE am Samstag vor dem Werkstor ihrem Unmut Luft gemacht. Das Werk der Polytech Group in Weiden soll zum Jahresende 2019 schließen. 87 Arbeitsplätze würden wegfallen, viele Familien bangen um ihre Existenz.



Als Interessenvertreterin hatte IG-BCE-Betriebsbeauftragte Gaby Hübner die Demo am Nachmittag organisiert. Zu der gewerkschaftlichen Veranstaltung hieß sie auch Bundes- und Landespolitiker sowie Arbeitnehmer an der Friedrich-Ochs-Straße willkommen. Forderungen zum Erhalt des Werkes in Weiden wurden laut. 2020 könnte das 130-jährige Standortjubiläum begangen werden. Bürgermeister Lothar Höher (CSU) zeigte sich entsetzt darüber, was mit den Beschäftigten geschieht. Leider gebe es Unternehmen, die für ihre Arbeiter nichts übrig haben, man bezeichne diese als "Heuschrecken". Es sei zutiefst unmenschlich, und er appellierte an das soziale Empfinden der Betriebsführung. Die Stadt Weiden mit dem Oberbürgermeister und dem Stadtrat stehe solidarisch an der Seite der

Betroffenen.

"Ihr seid nicht allein", bekräftigte auch der Bundestagsabgeordnete Uli Grötsch (SPD). Die Beschäftigten leisteten über Jahre hinweg gute Arbeit. Es sei eine ganz hässliche Facette des Kapitalismus, wie mit ihnen umgegangen werde. Es habe auch keine 2,5-prozentige Tarifierhöhung gegeben. Die Politik werde bis zum letzten Tag Druck ausüben. Die Landtagsabgeordnete Annette Karl (SPD) sprach den Sanierungstarifvertrag, um die Firma zu stützen, an. Jetzt laufe es nur auf eine Gewinnmaximierung hinaus.

Trotz guter Leistungen werde hier zugesperrt, kritisierte Ali Daniel Zandt von der Partei "Die Linke". Die vielen Anwesenden zeigten das öffentliche Interesse. Zandt verlas einen Brief der Bundestagsabgeordneten Susanne Ferschl (Kaufbeuren), wonach Polytec 140 Millionen bis 2020 in Modernisierungen von Werken stecke. Weiter bezeichnete Ferschl darin den Umgang mit dem Weidener Werk als zynisch.

Als Bezirksleiter der IG BCE stellte Hartmuth Baumann die Frage, warum es in Weiden nicht weitergehe mit der Produktion - angesichts ausgezeichneter Fachkräfte. Mit einem Plan soll der Erhalt des Werkes in Weiden eingefordert werden. Er hoffe, dass Vernunft in der Geschäftsleitung einkehre und rief zu einem Sozialtarifvertrag auf. Nötigenfalls scheue die Gewerkschaft auch den Weg zur Polytec-Zentrale ins etwa 300 Kilometer entfernte Hörsching bei Linz in Österreich nicht, um ihren Forderungen Nachdruck zu verleihen. Die Polizei, vertreten unter anderem durch Einsatzleiter Polizeidirektor Klaus Müller, sicherte die Veranstaltung ab. Sie verzeichnete eine friedliche Demonstration.

© 2019 IG-BCE Grafiken & Inhalte dieser Webseite sind urheberrechtlich geschützt

IG BCE - Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie

Naabstraße 6 | D-92637 Weiden

Telefon: 0961 48142-0 | Telefax: 0961 48142-20

E-Mail: bezirk.nordostbayern@igbce.de